

Bürgerbeirat

Immerath/Lützerath/Pesch

Protokoll

zum Treffen Bürgerbeirat – Vereine am 14.05.2009, Kaisersaal Immerath, zu den Vorentwurfsplanungen Kaisersaal, Kindergarten, Sporthalle

Teilnehmer:

Dorfgemeinschaft:	Peter Esser Dieter Schmeiche
SV Immerath:	Jörg Thiede
Karnevalsverein:	Jörg Thiede
Schützenbruderschaft:	Jörg Thiede
Feuerwehr:	Toni Nelles Hildegard Vieten
Kirchenvorstand:	nicht vertreten
Pfarrgemeinderat:	nicht vertreten
Bürgerbeirat:	Gisela Berger Hans-Walter Corsten (auch für Dorfgemeinschaft) Hans Dünschede Hermann-Josef Felten (auch für Schützen) Michael Jansen (auch für Karnevalsverein) Ilka Mertens (auch für Feuerwehr) Klaus Mertens Alfred Ottlik (auch für Pfarrgemeinderat) Stephan Pütz Burkhard Reichow Antje Schwietzke (auch für Kindergarten) Klaus Erich Sieber

Zweck des Treffens:

Die Stadt Erkelenz hatte dem Bürgerbeirat am 29.04.2009 die Vorentwurfsplanungen für die öffentlichen Hochbauten Kaisersaal, Kindergarten und Sporthalle vorgestellt. Dabei geht es zum jetzigen Zeitpunkt um eine Abstimmung zur Umsetzung der Funktionalitäten sowie um Änderungswünsche. Es handelt sich noch nicht um eine Ausgestaltungsplanung. Dazu hatten die Vereine im Vorfeld die Planentwürfe zur Verfügung gestellt bekommen.

Ergebnis:

Grundsätzlich wurden die Entwürfe und deren offensichtliche Realisierung positiv aufgenommen. Dennoch ergab die Prüfung der Vorlagen folgende Anmerkungen, Ergänzungen und Anregungen.

Kaisersaal

Hier gab es 2 Kernpunkte:

1. Die geplante Lage der Toiletten.
2. Der fehlende Stau- und Lagerraum für sich im Kaisersaal befindliche Sachen; aber auch als Ersatz für die heutigen Lagermöglichkeiten in den Räumlichkeiten der Schule für das Equipment der Schützen (ca. 50 qm).

Zu 1.: Die Installation der Toiletten direkt hinter dem Thekenbereich wurde als hygienisch bedenklich und als insgesamt nicht gelungen betrachtet.

Zu 2.: Um den entsprechenden Lagerraum zu schaffen, wurden folgende Möglichkeiten besprochen:

- Auf das geplante Vereinszimmer kann verzichtet werden. Auch heute schon wird mehrheitlich die Bühne für Zusammenkünfte genutzt. In Ausnahmefällen kann ggf. auf eine Nutzung der Räumlichkeiten im Kindergarten zurückgegriffen werden.
- Die Umkleidemöglichkeiten im 1. Stock sollen ohne Dusche bereitgestellt werden.
- Der Raum unter der Bühne wird nicht komplett von der Heiztechnik in Anspruch genommen.
- Die geplante Baumnische auf der Nordseite entfällt und wird umbaut.

Es blieb in der Diskussion offen, ob es sich bei dem mit „Lager“ bezeichneten Raum im Übergangsbereich zum Kindergarten um das Stuhllager für den Kaisersaal handelt oder ob dieser Raum ein Lager für den Kindergarten darstellt. Offensichtlich gibt es hierzu unterschiedliche Aussagen (siehe auch Kindergarten).

Wenn das Lager nicht zum Kaisersaal gehört, dann muss in jedem Fall noch Lagerraum für den Kaisersaal geschaffen werden !!!

Aus den Erörterungen ergaben sich 2 Änderungsvarianten für das Erdgeschoss (siehe Anlage):

- Variante 1 verlegt die Toiletten komplett auf die andere Seite.
- Variante 2 tauscht das Vereinszimmer (dann als Vereinslager zu nutzen) mit dem Thekenbereich und beinhaltet bereits den vorgeschlagenen Lagerraum (=LR) in der Baumnische.

Die Stadt Erkelenz erhält diese zeichnerischen Ausführungen auf Pergamentpapier, da diese sich über die Originalpläne legen lassen.

Bei der Vorstellung der Pläne am 29.04.2009 wurde von einer Küche mit Kühlmöglichkeiten gesprochen. Diese ist auf den vorliegenden Planentwürfen nicht erkennbar.

Es gab auch weitere Anregungen zur Ausgestaltung:

Kühlung:

Ein spezieller Parkplatz für den Kühlwagen mit einer entsprechenden elektrischen Versorgung ist vorzusehen. Auch die Außentür zum Thekenbereich muss ausreichend gestaltet werden.

Unterbringung der Mülltonnen:

Auf entsprechende Stellplätze in guter Erreichbarkeit ist zu achten.

Einlagerung von Geschirr:

Entsprechende Schränke sind vorzusehen.

Fotovoltaik-Anlage

Aufgrund der Südausrichtung eines Teils der Dachfläche empfiehlt sich die Installation einer Fotovoltaik-Anlage, die z.B. über die „Erkelenzer Sonnenschein“-Aktion finanziert werden kann. Oder aber die Flächen werden zu diesem Zweck vermietet.

Bauausführung in Passivhausstandard (gilt für alle 3 Hochbauten)

Die Europäische Union strebt die Einführung des Passivhausstandard ab 2015 an. Eine entsprechende Mehrinvestition bereits heute hätte einen höchst positiven Effekt auf die Unterhaltungskosten aller 3 geplanter Hochbauten. Eine Passivhausbauweise ist vor diesem Hintergrund ernsthaft zu prüfen.

Sonstiges

Hans-Walter Corsten berichtete, dass im Gespräch mit Herrn Lurweg im Anschluss an die Sitzung vom 29.04.09 erörtert wurde, dass als Fußbodenbelag ein Steinboden angedacht sei und dass die Schlüsselgewalt in Händen der Dorfgemeinschaft Immerath verbleibe.

Kindergarten

Antje Schwietzke berichtete als Vorsitzende des Fördervereins, dass der Planentwurf der Kindergartenleitung bereits von städtischer Seite vorgestellt worden sei.

Die Anmerkungen lauten wie folgt:

- Der Baukörper Kindergarten soll grundsätzlich breiter gestaltet werden, um über eine Flurverbreiterung eine zusätzliche Spielfläche zu erhalten. Dies sei in anderen Kindergärten bereits üblich.
- Auf die Grünfläche zur Westseite hin ("Verzahnung" mit Luna-Park) soll verzichtet werden, um den Kindern das Fahren mit Rädchen und anderen Kinderfahrzeugen zu ermöglichen. Heute wird dazu das Feuerwehr-Areal mit benutzt.
- Die Toiletten auf der Südseite sollen mit einer Außentür ausgestattet werden, damit die Kinder direkt vom Spielen im Außenbereich die Toilette betreten können, ohne sich die Gummistiefel ausziehen zu müssen.
- Die Räume "Leiterin" und "Personal" sollen mit einer Faltwand versehen werden, um diese z.B. für einen Elternabend gemeinsam nutzen zu können.
- Die Nutzräume Küche, Pers-WC, HR-MZ und PU-MI sollen mit dem Mehrzweckbereich getauscht werden, damit letzterer noch als Spielfläche geöffnet werden kann.
- Im Hof und auf der Spielwiese sind Unterbringungsmöglichkeiten für Spielgeräte vorzusehen.
- Im Außenbereich wird eine Matsch- und Wasserfläche gewünscht.
- Es muss eine Stellfläche für den heutigen Bauwagen vorgesehen werden.
- Solange die Bäume noch nicht Schatten spenden können, sind Beschattungen im Außenbereich zu berücksichtigen (ist für die heilpädagogisch betreuten Kinder unabdingbar).

Auch hier stellt sich die Frage, von wem der mit „Lager“ bezeichnete Raum genutzt wird. Man habe dem Kindergarten gesagt, der Bereich gehöre dorthin.

Wenn dem nicht so ist, werden für den Kindergarten noch zusätzliche Lagermöglichkeiten benötigt !!! (siehe auch Kaisersaal):

Feuerwehr

Für die Feuerwehr sind zwar keine eigenen Räumlichkeiten mehr vorgesehen, dennoch wurden deren Vertreter gebeten, zum Stand eines Zusammengehens mit der Kückhovener Feuerwehr zu berichten.

Die Immerrather zeigten sich unglücklich darüber, dass der Start in diese Fusion nicht besonders gelungen sei. So seien Kückhovener wie auch Immerrather bis vor kurzem noch davon ausgegangen, dass es einen Feuerwehrneubau geben werde. Nun werde lediglich die Kückhovener Einrichtung erweitert. Darüber sei man auch in Kückhoven nicht gerade begeistert.

Sporthalle

Der Planvorentwurf beinhaltet auch die Sportumkleide für den Fußballspielbetrieb und auch das Vereinszimmer für den SV Immerath.

Obwohl hier ein separates Treffen zwischen SV Immerath und Stadt Erkelenz am 18.05.09 anhängig ist, berichtete Jörg Thiede bereits über die Änderungswünsche für diesen Bereich.

Der Vereinsraum wird als zu klein erachtet und soll mindestens 50 qm betragen. Dessen räumliche Lage soll zum Sportplatz hin ausgerichtet sein.

Der Platz soll dadurch geschaffen werden, indem

- ca. 10 qm „tote Fläche“ durch Flure auf ein Minimum gebracht wird
- verschiedene Funktionsbereiche (z.B. 2 Arbeitsräume) kompakter zusammengefasst werden.

Die Planung für den Bereich der eigentlichen Sporthalle mit den Umkleideräumlichkeiten fand ansonsten Zuspruch.

Aussegnungshalle

Hierzu liegen noch keine Planentwürfe vor. Die Stadt wird gebeten, diesbezügliche Planungen ebenfalls vorzustellen.

Nutzerrechte an der neuen Infrastruktur

Von allen Beteiligten wird noch einmal an unseren Appell aus 2008 erinnert, dass weitere Ratsbeschlüsse die Regelung der Belegungsfrage mit vorsehen müssen.

Den Immerrather Vereinen und Nutzern muss dabei ein absolutes Vorrecht bei der Belegung der öffentlichen Einrichtungen eingeräumt werden !!!

Weiteres Vorgehen

Die Stadt wird gebeten, die überarbeiteten Planentwürfe vor deren Einbringung in die beteiligten städtischen Ausschüsse dem Bürgerbeirat noch einmal zur Prüfung vorzulegen. Die Vereine werden entsprechend auf dem Laufenden gehalten.

Es sei erwähnt, dass das Treffen einmal mehr in einer einvernehmlichen und konstruktiven Atmosphäre stattgefunden hat.

Vielen Dank an alle !

Gisela Berger
Sprecherin Bürgerbeirat
18. Mai 2009

Diese Mitschrift geht an:

- die Stadt Erkelenz
- die eingeladenen/teilnehmenden Vereine & Gremien
- die Bürgerbeiratsmitglieder